

Tatbestand

Der Kläger begehrt die Feststellung der Nichtigkeit eines Gesellschafterbeschlusses der Beklagten.

Die Beklagte betreibt eine Franchise Zentrale der Sammie's Franchise-Unternehmen, die sich insbesondere mit der Reinigung von Entsorgungsbehältnissen befassen, so auch von Mülltonnen mit mobilen Hochdruckreinigungsgeräten und anderen mobilen Gerätschaften.

Die Beklagte ging im Jahre 2005 aus der Firma Sammie's Reinigungs-Service GmbH hervor. Zum damaligen Zeitpunkt wurden bestehende mehrjährige Franchise-Verträge an die neu gegründete Beklagte veräußert. Der Kläger wurde zum geschäftsführenden Gesellschafter der Beklagten bestellt.

Die Firma Sammie's Reinigungs-Service GmbH schließt zentral und bundesweit Reinigungsverträge, insbesondere über die Reinigung von Entsorgungsbehältnissen, vorwiegend mit Städten und Gemeinden. Sie dient diese Verträge der Beklagten an. Die Beklagte ist als Franchise-Geberin Vertragspartner der örtlichen Franchise-Nehmer, die mobile Reinigungsfahrzeuge betreiben und Reinigungsverträge erfüllen. Wenn die Kommunen das Reinigungsfahrzeug in eigener Regie betreiben wollen, schließt die Beklagte hierüber einen Lizenzvertrag.

Die Beklagte ist in diesem Sinne zuständig für die Betreuung der Franchise-Nehmer und bewirbt – gemeinsam mit der Sammie's Reinigungs-Service GmbH – die Kommunen als Kunden für die Reinigungsaufträge oder Lizenzverträge. Hierzu präsentieren und bewerben beide Firmen das Reinigungskonzept „Sammie's“ bundesweit an Kommunen und Kommunalverbände und pflegen Verbindungen mit den zuständigen Ministerien der Länder, in Nordrhein-Westfalen mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, aber auch dem Bundesministerium für Umwelt.

Die Beklagte schließt die Lieferverträge mit den Herstellern der Fahrzeuge. Sie beteiligt sich auch initiativ und maßgeblich an der Entwicklung der Fahrzeuge, insbesondere in technischer Hinsicht, um den Erfordernissen dieses neuen Marktes